

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

„Hope Bay“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2003**
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2003**
3. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
4. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2003**
5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004**
6. **Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 4 % bezogen auf das Kommanditkapital I für das Geschäftsjahr 2003**

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2003

„Hope Bay“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Kühlschiff
Bauwerft:	Kitanihon Zosen K.K., Japan
Baujahr:	1996
Länge/Breite/Tiefgang:	143,0 m / 22,0 m / 8,3 m
Tragfähigkeit:	9.639 tdw
Laderaumkapazität:	531.764 cbf
Geschwindigkeit:	20 kn

Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft „Hope Bay“ mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Karl-Heinz Hilbig, Helge Janßen
--------------------------	---

Vertragsreeder:	Triton Schifffahrts GmbH Hafenstr. 6, 26789 Leer
------------------------	---

Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH Ferdinandstr. 65-67, 20095 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 52 30, Fax: 040 / 32 82 52 10
------------------------------	--

Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
-----------------------	---

1 Überblick über das Geschäftsjahr

Im Geschäftsjahr 2003 fuhr das Schiff unverändert im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Poolrate betrug US-Cent 51,68 pro Kubikfuß. Es sind keine Ausfalltage angefallen.

Der **Cash-Flow** der Gesellschaft ist um TEUR 727 niedriger als prospektiert ausgefallen, da die geringeren Schiffsbetriebskosten (TEUR 140) und Zinsaufwendungen (TEUR 356) die niedrigeren Pool-Einnahmen (TEUR 1.231) nur teilweise kompensieren konnten.

Die laufenden **Tilgungen** wurden im Berichtsjahr wie geplant geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin rd. USD 1 Mio.

Die beschlossene **Ausschüttung** von 3,5% wurde im Juli 2003 (2,0%) und März 2004 (1,5%) ausgezahlt.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2003 beträgt aufgrund der Tonnagebesteuerung nur ca. 0,2%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS "Hope Bay" ist seit Ende November 2001 unverändert im Pool der Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), einem der weltweit größten Kühlschiffspools der Welt, beschäftigt. Im Berichtsjahr fielen erfreulicherweise keine Ausfalltage an.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei überwiegend Früchte (insbesondere Bananen) und gefrorene Waren (Fisch und Geflügel) transportiert werden. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Personen.

Der Gesamtzustand des Schiffes ist nach wie vor zufriedenstellend. Alle notwendigen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden durchgeführt. Die nächste planmäßige Dockung ist zur Klasse-Zwischenbesichtigung im Sommer 2004 vorgesehen.

3 Marktsituation

Die Erholungstendenzen in der Kühlschiffahrt haben sich insgesamt gefestigt. Das Poolergebnis 2003 lag für das MS „Hope Bay“ mit US-Cent 51,68 pro Kubikfuß um ca. 13,1% über dem Vorjahresergebnis.

Im wesentlichen lagen die Ursachen der gestiegenen Frachtraten in den stabilen Klimaverhältnissen der Früchte exportierenden Länder und in den guten Absatzmöglichkeiten in Westeuropa. Hier begünstigte der gegenüber dem USD stärkere EUR eine entsprechende Nachfrage. Zudem führten auch geringe Apfelernten in Europa zu einer erhöhten Nachfrage nach Südfrüchten.

Im Weiteren war eine zwischenzeitliche Tonnageverknappung zu verzeichnen, nachdem sich wetterbedingt in Nordosteuropa Tonnage staute. Hier verlangte der früh einsetzende und außerordentlich kalte Winter in der baltischen Region im ersten Quartal 2003 nach Tonnage mit höchster Eisklasse. Auch St. Petersburg erlebte seinen eisigsten Winter der letzten 40 Jahre. Zudem schrumpfte - im fünften Jahr nacheinander - die vorhandene Kühlschiffstonnage durch Abwrackung von Alttonnage. Dies wurde nicht zuletzt durch die zwischenzeitlich drastisch gestiegenen Ölpreise begünstigt.

Weiterhin positiv wirkte sich ein stabiler Fischhandel aus sowie die Konsolidierung der großen Kühlschiffsbetreiber in den vergangenen Jahren.

Für das Jahr 2004 wird mit weiter steigenden Poolraten gerechnet. Die Ergebnisse des 1. Halbjahres 2004 aus dem Seatrade-Pool liegen erfreulicherweise um ca. 14% über dem Vorjahreswert.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2003.

	Ist TEUR	%
Aktiva		
Anlagevermögen	6.319	87,9%
Flüssige Mittel	428	6,0%
Übrige Aktiva	440	6,1%
	7.187	100,0%
Passiva		
Eigenkapital	-502	-7,0%
Langfristige Verbindlichkeiten	7.427	103,3%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	262	3,6%
	7.187	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **flüssigen Mittel** beinhalten u.a. kurzfristige Termingeldanlagen (TEUR 75 und TUSD 150).

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 272 enthalten.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens zum 31.12.2003 beträgt TUSD 3.717 (TEUR 3.209) und TJPY 425.800 (TEUR 4.218). Es konnten bisher Sondertilgungen in Höhe von TUSD 1.010 geleistet werden.

	Darlehen	Zinssatz %	Zins- bindung bis
USD-Darlehen Tranche I (in TUSD)	1.500	2,350	30.07.2004
USD-Darlehen Tranche II (in TUSD)	2.217	6,785	02.01.2006
	<u>3.717</u>	<u>4,995</u>	
JPY-Darlehen (in TYEN)	425.800	2,325	02.01.2006

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 122) und sonstige Rückstellungen (TEUR 70).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2003 von TEUR -502 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
<u>Eigenkapital</u>	
Kommanditkapital I	12.800
Kommanditkapital II	625
Kapitalrücklage (Agio)	640
Kapitalrücklage (Euro-Umstellung)	317
Entnahmen	-1.041
Verlustvortrag	-14.439
Jahresüberschuss	596
	<u>-502</u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II zzgl. entsprechender Kapitalrücklage - saldiert auf der Aktivseite unter der Position „Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Verlustanteile/Entnahmen“ ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2003 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Einnahmen Pool	4.170	2.939	-1.231
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	0	205	205
Kursgewinne aus Darlehensbewertung	0	343	343
Kursgewinne aus Darlehenstilgung	0	118	118
Erträge	4.170	3.605	-565
Schiffsbetriebskosten	-1.324	-1.184	140
Bereederung	-167	-118	49
Zinsen Hypothekendarlehen	-617	-261	356
Zinsergebnis	-15	7	22
Verzinsung Kommanditkapital II	-32	-32	0
Laufende Verwaltung	-148	-153	-5
Sonstige Aufwendungen	0	-58	-58
Abschreibung	-1.451	-1.210	241
Aufwendungen	-3.754	-3.009	745
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	416	596	180

Die **Einnahmen Pool** weichen um TEUR 1.231 vom prospektierten Wert ab. Im Prospekt wurde mit 355 Einsatztagen, einer Rate von US-Cent 72,00 und einem USD/EUR-Kurs von ca. 1,087 (DM/USD 1,80) kalkuliert. Tatsächlich war das Schiff 365 Tage zu einer durchschnittlichen Poolrate von US-Cent 51,68 im Einsatz. Der Durchschnittskurs des Berichtsjahres betrug ca. USD/EUR 1,137 (DM/USD 1,72).

Die Erträge aus der **Auflösung von Rückstellungen** betreffen überwiegend die drohenden Verluste aus Devisentermingeschäften. Die Rückstellung musste in Vorjahren aufgrund von handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften gebildet werden. Die Auflösung ist nicht liquiditätswirksam.

Die **Kursgewinne** aus der Darlehensbewertung zum Stichtagskurs sowie aus der Darlehenstilgung sind ebenfalls nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** sind um TEUR 140 niedriger als geplant. Dies hängt insbesondere mit der ins Jahr 2004 verschobenen Dockung zusammen.

Die **Zinsen Hypothekendarlehen** sind um TEUR 356 niedriger als geplant, da der prospektierte Zinssatz von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht und bereits Sondertilgungen geleistet wurden.

Die **Abschreibung** weicht von dem geplanten Ergebnis um TEUR 241 ab, da bereits im Jahr 2001 von der degressiven zur linearen Abschreibung gewechselt wurde.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresfehlbetrag	416	596	180
+ Abschreibung	1.451	1.210	-241
- Erträge aus Auflösung Rückstellungen	0	-205	-205
- nicht liquiditätswirksame Kursgewinne	0	-461	-461
Cash-Flow	1.867	1.140	-727
- lfd. Tilgung (zum Aufnahmekurs)	-1.044	-1.136	-92
+ Tilgungsanteil Kursgewinn	0	118	118
- Auszahlung an Anleger	-916	-256	660
in % vom nom. EK	7,0%	2,0%	-5,0%
Liquiditätsergebnis 2003	-93	-134	-41
+ Liquidität zum 31.12.2002	113	740	627
Liquidität zum 31.12.2003	20	606	586

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.140 liegt vor allem aufgrund der geringeren Pooleinnahmen um TEUR 727 unter dem geplanten Ergebnis.

Im Jahr 2003 konnte die geplanten **Tilgung** (TUSD 806 und TJPY 36.949) geleistet werden.

Im Berichtsjahr wurden zunächst 2,0% der beschlossenen **Ausschüttung von 3,5%** an die Anleger ausgezahlt. Die restlichen 1,5% wurden im März 2004 ausgeschüttet.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird bei dem Finanzamt Hamburg Neustadt-St.Pauli unter der Steuernummer 25/243/00101 geführt.

Mit Wirkung zum 1.1.2003 hat die Gesellschaft die Option zur Tonnagebesteuerung ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2003 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen ca. 0,1% pro Jahr. Individuelle

Sonderbetriebsausgaben sind seit diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der Unterschiedsbetrag des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 31.12.2002 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffsgutachten TEUR 4.758 bzw. ca. 36,4% (bezogen auf das ursprüngliche Kommanditkapital). Dieser Betrag ist bei Verkauf des Schiffes - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Höhe des Unterschiedsbetrages - trotz der vorliegenden drei Schiffsgutachten - vom Finanzamt im Rahmen einer steuerlichen Außenprüfung problematisiert wird.

Auch in den Fremdwährungsdarlehen war zum Zeitpunkt des Wechsels zur Tonnagesteuer ein Unterschiedsbetrag vorhanden. Der Unterschiedsbetrag im JPY-Darlehen beträgt zum 31.12.2002 TEUR 855 bzw. ca. 6,5%. Der Betrag ist bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig zu versteuern.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	416	28	-388
+/- verrechenbare Verluste	-416	0	416
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	0	28	28
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,2%	0,2%

Das **steuerliche Ergebnis nach § 15a EStG** beträgt voraussichtlich ca. TEUR 28 bzw. **0,2%**.

8 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2004 verlief bislang ohne besondere Vorkommnisse. Die Dockung zur Klasse-Zwischenbesichtigung wurde im Juli in Polen durchgeführt und dauerte rd. 12 Tage.

Die Ergebnisse für das 1. Halbjahr 2004 aus dem Seatrade-Pool liegen erfreulicherweise um ca. 14% über dem Vorjahreswert.

Die **Tilgungsraten** können bei planmäßigem Verlauf problemlos geleistet werden.

Aufgrund der verbesserten Einnahmesituation ist eine **Ausschüttung** von 4,0% Ende September 2004 vorgesehen, die aufgrund des Wechsels zur Tonnagesteuer nahezu steuerfrei vereinnahmt werden kann.

Das **steuerliche Ergebnis 2004** wird voraussichtlich ca. 0,2% betragen.

Die **Gesellschafterversammlung** für das Geschäftsjahr 2003 ist im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im August 2004

Die Geschäftsführung der
„Hope Bay“ GmbH & Co. KG

Anlagen:

Bericht des Beirates

Mehrjahres-Prospektvergleich

Jahresabschluss zum 31.12.2003 (Bilanz, GuV, Anhang)

MS "Hope Bay" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2003 bis 31.12.2003

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Darüber hinaus hat er sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichten lassen. Der Beiratsvorsitzende stand in ständigem fernmündlichen Kontakt mit der Geschäftsführung.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden auf der Beiratssitzung im Juni 2003 eingehend beraten und erörtert.

Gegenstand der Beratungen im Beirat waren insbesondere die Beschäftigung des Schiffes im Seatrade-Pool und die seit Juli 2002 verbesserte Charratenentwicklung auf den Kühlschiffsmärkten, die sich im 2. Halbjahr 2003 fortgesetzt hat, so dass im Jahresschnitt die Vorjahresraten um 13 % übertroffen werden konnten. Der Beirat verkennt nicht, dass das Ergebnis pro 30 Tage mit 51,68 US-Cent noch weit vom prospektierten Ergebnis entfernt ist. Gleichwohl hat der Beirat positiv zur Kenntnis genommen, dass die Ratenabschläge pünktlich bei der Gesellschaft eingehen.

Trotz der immer noch unbefriedigenden Raten war unsere Gesellschaft problemlos in der Lage, neben den Schiffsbetriebskosten und den laufenden Verwaltungsaufwendungen alle Zins- und Tilgungsleistungen zu erwirtschaften. Die von der Gesellschafterversammlung im Jahre 2002 beschlossene Ausschüttung von 3,5 % wurde mit restlichen 1,5 % Ende März 2004 vollständig ausgezahlt.

Aufgrund des im vergangenen Jahr gefassten Gesellschafterbeschlusses hat unsere Gesellschaft zum 01.01.2003 zur Tonnagesteuer optiert.

Den erheblichen Einsparungen bei den Zinsen für die Schiffshypothekendarlehen können jedoch die nach wie vor unbefriedigenden Differenzen zwischen Prospekt- und Ist-Zahlen nicht ausgleichen, so dass die prospektierten Ausschüttungen an die Anleger bisher nicht geleistet werden konnten.

Wie immer ein Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr:

Die Charterraten haben sich (auf immer noch niedrigem Niveau) weiter positiv entwickelt, so dass unsere Gesellschaft für 2004 mit um ca. 5 % höheren Chartereinnahmen rechnen kann, bezogen auf US-Dollar-Basis. Auch in 2004 werden sich die Zinersparnisse positiv auf die Ertragslage unserer Gesellschaft auswirken. Ursache hierfür ist neben den günstigen Zinsvereinbarungen auch die im Jahre 2001 geleistete Sondertilgung von etwas mehr als US-Dollar 1 Mio..

Aufgrund der positiven Entwicklung hat sich der Beirat nachhaltig dafür eingesetzt, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, zum 30.09.2004 eine Ausschüttung von 4 % zu leisten. Die in Fragen der Ausschüttung stets vorsichtige Geschäftsführung trägt diese Empfehlung ebenso wie die Treuhänderin mit. Sollte die Gesellschafterversammlung dieser Empfehlung folgen, könnten wir Anleger „unter dem Strich“ mehr vereinnahmen als prospektiert: ein steuerliches Ergebnis von ca. 0,2 % aufgrund der Tonnagesteuer macht dies möglich.

Über die Verwendung weiterer freier Liquidität soll die Gesellschafterversammlung im Jahre 2005 entscheiden.

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2003 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert wurde, hat sich der Beirat ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu. Er empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den geprüften Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung und der Treuhänderin für ihre Tätigkeit Entlastung zu erteilen sowie Ernst & Young erneut zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2004 zu wählen.

Aus Gründen der Befangenheit gibt der Beirat zu seiner eigenen Entlastung keine Empfehlung ab.

Der Geschäftsführung dankt der Beirat auch im Namen der Anleger für die geleistete Arbeit sowie für die umfassende, offene und transparente Informationspolitik.

Bei meinen Mitbeiräten Herrn Joachim Thater und Herrn Günter Sternberg bedanke ich mich persönlich für die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Hamburg, den 29.06.2004

gez. Peter Bretzger
- Beiratsvorsitzender -

"Hope Bay" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	Summe
Einsatztage							
- Prospekt	31	355	355	355	355	355	1.806
- Ist	31	365	366	351	365	365	1.843
Abweichung	0	10	11	-4	10	10	37
Netto-Chartererträge							
- Prospekt	325	3.838	3.849	3.852	4.003	4.003	19.870
- Ist	318	4.004	4.647	4.500	3.000	2.821	19.290
Abweichung	-7	166	798	648	-1.003	-1.182	-579
Schiffsbetriebskosten							
- Prospekt	-87	-1.029	-1.224	-1.092	-1.124	-1.324	-5.880
- Ist	-72	-995	-1.194	-1.452	-1.147	-1.184	-6.045
Abweichung	15	34	30	-360	-23	140	-164
Verwaltungskosten							
- Prospekt	-19	-134	-137	-140	-144	-147	-722
- Ist	-28	-146	-152	-178	-139	-153	-797
Abweichung	-9	-12	-15	-38	5	-6	-75
Zinsen Fremdkapital							
- Prospekt	-78	-925	-851	-773	-695	-617	-3.939
- Ist	-63	-824	-1.025	-597	-380	-261	-3.150
Abweichung	15	101	-174	176	315	356	789
Sonstige Zinsen							
- Prospekt	-47	-133	-7	-14	-11	-15	-227
- Ist	-29	-123	-1	36	13	7	-97
Abweichung	18	10	6	50	24	22	130
Zinsen Kommanditkapital II							
- Prospekt	-4	-32	-32	-32	-32	-32	-164
- Ist	-4	-32	-32	-32	-32	-32	-164
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung							
- Prospekt	-3.556	-6.044	-4.231	-2.961	-2.073	-1.451	-20.316
- Ist	-3.414	-5.804	-4.063	-1.210	-1.210	-1.210	-16.911
Abweichung	142	240	168	1.751	863	241	3.406
Drohverlustrückstellungen							
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-1.038	922	116	-191	31	160	0
Abweichung	-1.038	922	116	-191	31	160	0
Gründungskosten							
- Prospekt	-3.717	0	0	0	0	0	-3.717
- Ist	-3.738	0	0	0	0	0	-3.738
Abweichung	-21	0	0	0	0	0	-21
Sonstiges							
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-8	-1.793	-1.444	-342	909	448	-2.230
Abweichung	-8	-1.793	-1.444	-342	909	448	-2.230
Jahresüberschuss							
- Prospekt	-7.183	-4.459	-2.633	-1.160	-77	417	-15.096
- Ist	-8.076	-4.791	-3.148	533	1.045	596	-13.840
Abweichung	-893	-331	-515	1.694	1.122	179	1.255
steuerliches Ergebnis							
- Prospekt	-54,9%	-34,1%	-20,1%	-8,9%	-0,6%	3,2%	-115,3%
- Ist	-53,8%	-43,6%	-24,9%	5,5%	7,7%	0,2%	-108,9%
Abweichung	1,1%	-9,6%	-4,8%	14,4%	8,3%	-3,0%	6,5%
Ausschüttungen							
- Prospekt	0,0%	6,0%	6,0%	6,0%	7,0%	7,0%	32,0%
- Ist	0,0%	6,0%	0,0%	0,0%	0,0%	2,0%	8,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	-6,0%	-6,0%	-7,0%	-5,0%	-24,0%
Tilgung in TUSD							
- Prospekt	0	567	1.134	1.134	1.134	1.134	5.103
- Ist	0	567	1.134	2.144	1.134	1.134	6.113
Abweichung	0	0	0	1.010	0	0	1.010

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
31. Dezember 2003**

- Testatsexemplar -

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
31. Dezember 2003**

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 23. April 2004

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Semmerow
Wirtschaftsprüfer

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2003

	EUR	EUR	2002 TEUR
1. Umsatzerlöse		2.941.160,58	3.125
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	87.988,41		94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>706.870,56</u>		<u>604</u>
		794.858,97	698
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		534.345,01	591
4. Sonstige betriebliche Erträge		684.834,62	1.011
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>203.868,44</u>	<u>193</u>
6. Reedereiüberschuss		2.092.922,78	2.654
7. Abschreibungen		1.210.127,00	1.210
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.561,52	13
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		373,75	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		292.907,50	412
davon an Gesellschafter EUR 31.955,74 (Vj. TEUR 32)			
11. Jahresüberschuss		596.076,05	1.045
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>596.076,05</u>	<u>1.045</u>
13. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2003

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 10 Jahren bewertet. Diese Abschreibung erfolgte bis 2000 nach der degressiven Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 10 Jahren. Im Geschäftsjahr 2001 erfolgte der Wechsel von der degressiven auf die lineare Methode. Die Abschreibung erfolgt linear und wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 466) ermittelt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für P&I Ladungsschäden (TEUR 35, Vj. TEUR 45), Jahresabschlusskosten (TEUR 15, Vj. TEUR 15), P&I Nachcalls (TEUR 12, Vj. TEUR 0) sowie Beiratsvergütungen (TEUR 9, Vj. TEUR 9) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haftung

Jeder Treugeber soll mit der bis dahin vom Treuhänder gehaltenen Haftung in Höhe von 25 % der jeweiligen Kommanditbeteiligung in das Handelsregister eingetragen werden.

Durch die in Höhe von TEUR 1.041 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 17. Februar 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 68515 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Karl-Heinz Hilbig, Leer, Geschäftsführer der Triton Schifffahrts GmbH
Helge Janßen, Hamburg, Fonds- und Projektmanager

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter
Buchprüfer (Vorsitzender),
Günter Sternberg, Rechtsanwalt,
Joachim Thater, Geschäftsführer in Gesellschaften
der Baustoff produzierenden Branche (stellvertretender Vorsitzender).

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg ist die Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.00,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 596.076,05 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, im April 2004

Geschäftsführung

	1.1.2003 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2003 EUR	1.1.2003 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2003 EUR
23.225.035,76	0,00	0,00	0,00	23.225.035,76	15.700.417,76	1.210.127,00	0,00	16.910.544,76
5.122,84	0,00	0,00	0,00	5.122,84	0,00	373,75	0,00	373,75
23.230.158,60	0,00	0,00	0,00	23.230.158,60	15.700.417,76	1.210.500,75	0,00	16.910.918,51

Unternehmen

Verbindlichkeiten

den jeweils in Klammern angegeben.

sonstige Vermögensgegenstände

Leistungen und Leistungen

Gesellschafter

gegenstände

Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	durch: USD
272.078,61	272.078,61	0,00	0,00	
(218.896,79)	(218.896,79)	(0,00)	(0,00)	
14.628,27	14.628,27	0,00	0,00	
(478,12)	(478,12)	(0,00)	(0,00)	
63.188,94	63.188,94	0,00	0,00	
(71.162,87)	(71.162,87)	(0,00)	(0,00)	
349.895,82	349.895,82	0,00	0,00	
(290.537,78)	(290.537,78)	(0,00)	(0,00)	

gegenüber Kreditinstituten

aus Lieferungen und Leistungen

gegenüber Gesellschaftern

7.450.545,66	1.085.548,41	3.977.294,26	2.387.702,99	14.291.550,00	Schiffshypothek
(8.940.142,31)	(1.170.124,56)	(4.545.960,74)	(3.224.057,01)		
122.260,62	122.260,62	0,00	0,00		
(58.750,08)	(58.750,08)	(0,00)	(0,00)		
45.856,22	45.856,22	0,00	0,00		
(43.673,58)	(43.673,58)	(0,00)	(0,00)		
7.618.662,50	1.253.665,25	3.977.294,26	2.387.702,99		
(9.042.565,97)	(1.272.548,22)	(4.545.960,74)	(3.224.057,01)		